

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 26.04.2022
Sitzung Nummer:	15 (JHA/15/2022)
Sitzungsdauer:	17:03 - 18:01 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungssaal "Stendal"

Günter Rettig

Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Günter Rettig

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Susanne Borkowski
Frau Maria Hörenz
Frau Sandra Matzat
Herr Stefan Mettner
Frau Bärbel Voigt

beratende Mitglieder

Frau Monique Blume
Herr Bernd Jonschkowski
Herr Samuel Kloft
Frau Johanna Michelis
Frau Kathrin Müller
Herr Sebastian Stoll

Stellvertreter

Herr Michael Görnemann
Frau Gretlies Ringleb

Vertretung für Frau Anika Pieper
Vertretung für Frau Carola Schulz

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Kornelia Grams
Frau Christel Güldenpfennig
Herr Enrico Schmitt
Frau Carola Schulz

entschuldigt

beratende Mitglieder

Anke Hartel
Frau Steffi Hohmann
Frau Anika Pieper
Frau Elisabeth Seyer

entschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung:

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und der Beschlussfähigkeit
 - 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
 - 4 Einwohnerfragestunde
 - 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.02.2022
 - 6 Förderung von örtlichen Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2022
Vorlage: 480/2022
 - 7 Projekt "Frühe Hilfen qualitativ gestalten: Prozessbegleitung kommunaler Netzwerke" des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH)
Vorlage: 481/2022
 - 8 Information zur Versorgung der ukrainischen Flüchtlinge durch die Jugendhilfe
 - 9 Bericht der Leitung der Verwaltung des Jugendamtes gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Jugendamtes
 - 10 aktueller Sachstand zur Schulsozialarbeit
 - 11 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Rettig eröffnet um 17.03 Uhr die 15. Sitzung und begrüßt alle Anwesenden

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Rettig stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Es fehlen entschuldigt: Frau Güldenpfennig, Frau Seyer, Frau Hartel. Unentschuldigt fehlen Frau Grams, Frau Hohmann, Frau Walther.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, es sind sieben stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor. Herr Rettig stellt die Tagesordnung fest.

Nun nimmt Herr Stoll die Verpflichtung von Frau Blume als neues beratendes Mitglied vor.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen; somit findet keine Einwohnerfragestunde statt.

zu TOP 5 Beschluss über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.02.2022

Herr Rettig stellt den öffentlichen Teil der Niederschrift der 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 15.02.2022 zur Abstimmung. Es gibt keine Einwände. Somit ist der öffentliche Teil der Niederschrift bestätigt.

mehrheitlich beschlossen

**zu TOP 6 Förderung von örtlichen Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ 2022
Vorlage: 480/2022**

Frau Müller erläutert die Vorlage.

Herr Rettig fragt nach dem Geld, welches für das Schlittschuhlaufen eingeplant war (es gab im vergangenen Jahr keine Eisbahn in Stendal). Ist das Geld übriggeblieben oder anderweitig vergeben worden?

Frau Müller wird sich dazu erkundigen und die Antwort nachreichen. Es kann sein, dass nicht alles Geld ausgegeben wurde, weil zwischen Planung und Umsetzung immer etwas dazwischenkommen kann.

Die DS-Nr. 480/22 wird zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

**zu TOP 7 Projekt "Frühe Hilfen qualitativ gestalten: Prozessbegleitung kommunaler Netzwerke" des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH)
Vorlage: 481/2022**

Frau Müller erläutert die Vorlage.

Frau Borkowski hat zwei Fragen. Erstens: Ist etwas angedacht wie der Aufbau von Präventionsketten? Zweitens: Kann die Hochschule mit eingebunden werden?

Frau Müller kann noch keine weiteren Auskünfte geben, weil momentan keine weiteren Informationen dazu vorliegen. Der Schwerpunkt liegt nicht auf dem Thema Präventionskettenbearbeitung, sondern für den Landkreis Stendal auf dem Thema politisch-strukturelle Verankerung.

Herr Rettig hat gelesen, dass es eine zweite Phase bzw. Förderperiode von 2025 bis 2027 geben wird, dann aber für andere Landkreise. Also können wir uns nicht noch einmal bewerben.

Frau Müller: Das wird wahrscheinlich so sein.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Rettig schlägt vor, die TOP's 8 und 9 zusammenzufassen.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 8 Information zur Versorgung der ukrainischen Flüchtlinge durch die Jugendhilfe

Herr Stoll gibt zunächst Informationen zur Gesamtsituation der ukrainischen Flüchtlinge.

- ehemalige Frauen- und Kinderklinik ist eine Notunterkunft geworden
- Platzkapazität 120 Betten
- derzeit durchschnittlich mit ca. 80 Personen pro Tag belegt
- pro Woche ziehen ca. 20 – 30 Personen aus
- es kommen aber täglich neue Personen in die Notunterkunft, Belegung relativ konstant
- Sporthalle am BSZ wurde vorgehalten mit ca. 150 Betten
- nächste Woche werden wir uns aus der Sporthalle zurückziehen
- 80 – 90 % der Flüchtlinge, die hier ankommen, sind Frauen und Kinder
- derzeit sind ca. 850 Personen aus der Ukraine im Landkreis Stendal, die über die Ausländerbehörde aufgenommen und registriert und auch finanziell versorgt werden
- ab 01.06.22 soll ein Rechtskreiswechsel passieren, diese Personen sollen dann zum Jobcenter wechseln, zumindest für den Leistungs- und KdU-Bezug
- damit verbunden ist die Gesundheitskarte, sprich Pflichtversicherung in der gesetzlichen Krankenversicherung
- im Spendenlager im Langen Weg 8 werden derzeit Sachspenden für Wohnungen angenommen und momentan auch viele Kleiderspenden

zu TOP 9 Bericht der Leitung der Verwaltung des Jugendamtes gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Jugendamtes

Frau Müller: Bei den ca. 850 ukrainischen Staatsbürgern haben wir momentan 9 unbegleitete Minderjährige in der Betreuung. Davon befinden sich vier in einer stationären Einrichtung und fünf sind bei Privatpersonen untergebracht. Von diesen neun Personen sind bereits zwei wieder aus der Inobhutnahme raus, es wurde ein Vormund bestimmt und der Aufenthalt ist weiterhin bei Privatpersonen. Die Versorgungsweise findet lt. gesetzlicher Vorgabe nach den Standards der Jugendhilfe statt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat seine Aufnahmequote z. Z. nur zwischen 40 und 50 % erfüllt, somit ist Sachsen-Anhalt generell aufnahmeverpflichtet. Der Landkreis Stendal erfüllt derzeit

seine Aufnahmequote, denn neben den ukrainischen Flüchtlingen haben wir ja noch andere unbegleitete Minderjährige zu versorgen.

Das Land hat derzeit die Landkreise abgefragt, wer die Möglichkeiten hätte, ganze Kindergruppen aufnehmen zu können und die Versorgung sicherzustellen. Wir warten ab, wie sich das in den nächsten Wochen weiterentwickelt.

Zu Ostern gab es eine schöne Aktion des Kreiselternrates: Es wurden spontan ca. 100 Tüten für Kinder verschiedener Altersgruppen zusammengestellt und an den Landkreis übergeben. Die Sozialarbeiter werden die Geschenktüten an die ukrainischen Kinder verteilen.

Frau Borkowski ergänzt: Gestern im Landesjugendhilfeausschuss ist ein Bericht vorgestellt worden und dazu aufgerufen worden, dass dringend Plätze gebraucht werden für zusammenhängende Gruppen ab 20 Personen aufwärts.

Frau Müller bestätigt das, da es das Ziel ist, diese Gruppen mit den Betreuern zusammenzulassen.

zu TOP 10 aktueller Sachstand zur Schulsozialarbeit

Frau Müller informiert zum aktuellen Sachstand. Viel Neues gibt es noch nicht. Die Jury, die über die Projektstellen der Schulsozialarbeit entscheidet, hat ihre Beratungsfolge noch nicht abgeschlossen. Nach Abschluss werden die Träger ihre Bescheide bekommen und die Landkreise im Vorfeld Informationen bekommen, zumal es verabredet war, dass mit den Jugendämtern vorher noch eine Konsultation stattfindet, die im Wesentlichen auch was mit der Prioritätenliste und natürlich auch mit der Finanzierung zu tun hat. Momentan haben wir immer noch den Sachstand, dass die Förderrichtlinie noch nicht veröffentlicht ist, aber auf deren Basis mit dem entsprechenden Aufruf zur Bewerbung vom Dezember 2021 das ganze Verfahren incl. Erstellung Prioritätenliste, Antragstellung der ganzen Finanzierung usw. erfolgt.

Wir hoffen, dass sich das Land mit der Rückinformation nicht mehr allzu lange Zeit lässt, weil die Schulsozialarbeiter die Sicherheit brauchen und sich nicht um andere Arbeitsstellen bemühen – dann sind sie nämlich weg.

Herr Rettig: Wir haben uns als Ausschuss mehrfach und umfassend damit beschäftigt. Das Land hat angezeigt, dass 20 Stellen gefördert werden und 20 Stellen durch den Landkreis ko-finanziert werden müssen. Der Kreistag hat die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

Frau Borkowski: Es wurde im LJHA aus dem Ministerium berichtet, man hätte im Blick, dass die Stellen auslaufen. Es gibt wohl auch schon Gespräche mit den Arbeitsämtern, um zu signalisieren, dass es eigentlich weitergeht und die Leute nicht weitervermittelt werden, denn die Fachkräfte müssen sich ja arbeitssuchend melden.

zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.